

Der Magistrat

Universitätsstadt Gießen · Der Magistrat · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Ortsbeirat Allendorf
über
Geschäftsstelle Ortsbeiräte

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Herr Pausch
Zimmer-Nr.: S02.022
Telefon: 0641 306-1005
Telefax: 0641 306 98 1005
E-Mail: ralf.pausch@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
II - 2

Datum
27. Juni 2014

Umgestaltung der Bushaltestelle Triebstraße (Einzeichnen einer Haltelinie)

Niederschrift der 19. Sitzung vom 6.5.2014, TOP 7

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Sitzung am 6.5.2014 erinnerte Herr Blöcher an die Einzeichnung einer Haltelinie für Busse an der Haltestelle Triebstraße.

Wir haben die Problematik einer möglichen Beeinträchtigung des Einsatzes der Feuerwehr bei einem zu weit vorne stehenden Bus gegenüber der Mit.Bus GmbH - erstmals 2012 - mündlich und schriftlich kommuniziert.

Gegenüber dem Stand vom November 2012 (vgl. hierzu den beigefügten Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung) hat sich für uns kein neuer Sachstand ergeben. Insbesondere sind seitdem weder der Straßenverkehrsbehörde noch dem Tiefbauamt konkrete Meldungen über Einsatzbehinderungen zugegangen.

Vor diesem Hintergrund und weil wegen der ab dem Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres erfolgenden Weiterführung der Linie 1 nach Lützellinden die Haltestelle Triebstraße in ihrem heutigen Bestand nicht mehr angefahren wird, haben wir von der Markierung einer Haltelinie Abstand genommen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Pausch



Gießen 2014
5. Hessische
LANDES
GARTEN
SCHAU
26. April - 05. Oktober

Auszug aus der Niederschrift

der 13. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr
am Dienstag, dem 06.11.2012,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:02 - 20:55 Uhr

1.2. Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Klee vom 01.11.2012 - ANF/1214/2012 Blockierte Feuerwehrausfahrt in Gi-Allendorf -

Anfrage: „Die Freiwillige Feuerwehr Gießen-Allendorf steht vor dem Problem, dass die Feuerwehrausfahrt in 90 % aller Einsätze von einem Stadtbus (Linie 1) blockiert wird. Da die Zufahrt zum Feuerwehrgelände und die Ausfahrt Ein und die Selbe sind, wird der Verkehrsraum durch den Bus noch mehr eingeschränkt bzw. ganz versperrt. Es ist wichtig, die Hilfsfrist einzuhalten, da der Anfahrtsweg der Berufsfeuerwehr etwas länger ist. Wenn aber der Busfahrer gerade auf Toilette ist (befindet sich neben dem Wartehäuschen), oder die Batterie vom Bus geplatzt ist - was alles schon passiert ist - kann die nicht gewährleistet werden. Des Weiteren ist es schon vorgekommen, dass aussteigende Fahrgäste von anrückenden Einsatzkräften fast angefahren wurden. Um diese Gefahren zu unterbinden stelle ich die Frage: Wie kann das Problem schnellstmöglich behoben werden?“

Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich: „Ja, Herr Vorsitzender, Herr Klee, dieser heutige bauliche Zustand besteht schon seit dem Jahr 2004. Bis zum August dieses Jahres, als eine Anfrage der Berufsfeuerwehr bei uns angekommen ist, sind dem Magistrat keine Informationen über die hier benannten Einsatzbehinderungen vorgetragen worden. Dies gilt sowohl für das Fachamt für den zuständigen Brandschutz, die Stadtwerke, als auch die Freiwillige Feuerwehr Allendorf. Ich denke, es ist auch ein bisschen schwer nachzuvollziehen, dass 90% der Fälle aller Einsätze blockiert waren, weil der Bus ja auch gar nicht so lange an der Endhaltestelle steht. Aber wir wollen die Sache natürlich weiter prüfen und Ernst nehmen. Allerdings ist es so, dass mit der Umverlegung der Wartehalle nicht nur mit einem Verlust der vorhandenen Parkplätze verbunden ist, immerhin 7- 8 Stück, sondern es sind auch umfangreiche bauliche Maßnahmen erforderlich. Diese sind mit mindestens

25.000 Euro zu veranschlagen.

Und da im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans auch die Konsequenzen bzw. Alternativen zu der von der Stadt Wetzlar angekündigten Verlegung der Linienführung der Linie 11 zu prüfen sind, kann hier auch davon ausgegangen werden, dass es eine Veränderung der Linienführung der Linie 1 geben wird. Möglicherweise ist dann die Haltestelle Triebstraße als Endhaltestelle nicht mehr erforderlich, so dass wir die Prüfung erst wieder aufnehmen wollen, wenn im Jahre 2014 der Nahverkehrsplan erstellt ist. Ich denke, das ist an der Stelle vertretbar und es sind unseres Erachtens keine größeren Probleme aufgetreten und der Busfahrer ist vor Ort an der Stelle und ist höchstens mal auf Toilette. Ich denke unter den Gesichtspunkten ist es vertretbar, dass man zumindest auch mal diesen Zeitrahmen noch abwartet und auch abwägt, was mit einer verkehrlichen Änderung tatsächlich bewirkt werden könnte.“